

**Zeitschrift:** Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische Rundschau  
**Herausgeber:** Société Suisse de Numismatique = Schweizerische Numismatische Gesellschaft  
**Band:** 23 (1923)  
  
**Artikel:** Fluss- und Meergötter auf griechischen und römischen Münzen : Personifikationen der Gewässer  
**Autor:** Imhoof-Blumer, Friedrich / Engeli, Adolf  
**Kapitel:** I.B.b: Flussgötter. Zur Kaiserzeit. Römische Münzen  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-173041>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## b) Römische Münzen

### *Anio novus.*

523. G. Br. — Kopf des *Traianus* mit Lorbeer rechtshin, Gewand über der linken Schulter. Umschrift mit **COS V.**

Ṛ. **AQVA | TRAIANA** und **S | C i. A., S P Q R OPTIMO PRINCIPI** oben. Unter einer belaubten Gewölbeeinfassung linkshin gelagerter bärtiger *Flussgott*, Schilfrohr in der Rechten, die Linke am strömenden Quellgefäß, darunter stürzendes Wasser.

Früher m. S.

*Tafel XVI* Nr. 13.

Kat. Hirsch XXIII Taf. X 756.

Vgl. Cohen II<sup>2</sup> 19 f. 20 und 23; Smith-Madden, *Dict. of roman coins* 1889, 70 mit Abb. einer dritten Varietät.

524. G. Br. — Ebenso.

Ṛ. Ebenso, mit verziertem Gewölbe auf zwei Säulen, der *Flussgott* jugendlich, ohne Quellgefäß und ohne Gewässer.

Kat. Egger XLIII Taf. XIII 730.

Das den Aquaedukt speisende Flösschen ist der *Anio novus*.

### *Baetis*

525. G. 21. — **IMP CAESAR TRAIAN l., HADRIANVS AVG.** r. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ṛ. P M TR P | COS III, *i. F.* HERC *l.*, GADIT *r.*  
Stehender nackter *Hercules* rechtshin, die  
Rechte an der Keule, in der Linken Apfel; zu  
Füssen links Schiffsprora, rechts der linkshin  
gelagerte *Baetis*.

London.

Tafel XVI Nr. 14.

Cohen II<sup>2</sup> 174, 814 mit Abb.

Kat. Montagu, *Monn. d'or rom.* 1896 Taf. IX 286.

Heiss, *Monn. ant. de l'Espagne* Taf. LXVIII 5.

Von den beiden Deutungen der gelagerten Figur auf  
Oceanus und Baetis scheint die letztere den Vorzug zu  
verdienen. Der gewaltige Baetis, jetzt Guadalquivir,  
durchfloss die römische Provinz Baetica und mündete  
unweit von Gades ins Meer.

### *Danuuius*

526. S. 19. — IMP TRAIANO AVG GER DAC P M TR P.  
Kopf des *Traianus* mit Lorbeer und Aigis an  
der linken Schulter rechtshin.

Ṛ. DANVVIVS *i. A.*, COS V P P S P Q R OPTIMO  
PRINC. Der linkshin gelagerte bärtige *Danuuius*,  
Kopf rechtshin und darüber zum Bogen auf-  
geblähtes Gewand; die Rechte legt er an den  
Hinterteil eines *Schiffes*, die Linke an das  
strömende Quellgefäss.

Früher m. S.

Tafel XVI Nr. 15.

Cohen II<sup>2</sup> 32, 136.

*Dict. of rom. coins* 308 mit Abb.

527. Br. Med. — M AVREL ANTONINVS AVG GERM SARM  
TR P XXXIII. Brustbild des *M. Aurelius* mit  
Lorbeer und Panzer rechtshin.

Ṛ. IMP X *l.*, COS III *oben*, P P *r.* Der linkshin

über Wellen gelagerte bärtige *Danuuius*, die Rechte am Hinterteil eines Schiffes, die Linke am fließenden Quellgefäß; im Hintergrund *Holzbrücke*.

Cohen III<sup>2</sup> 39, 384 mit Abb.

Froehner, *Medaillons* 115.

Gnecchi, *Medaglioni romani* Taf. 61, 1 und 66, 2.

Dieses Medaillon ist vom letzten Lebensjahre des Kaisers datiert, das er in Pannonien zubrachte und 180 n. Chr. in Sirmium oder Vindobona beschloss. Mit Recht hält daher Froehner den Flussgott für den *Danuuius*, nicht den Tiberis. Dafür spricht auch die Architektur der Brücke.

Ein Bronzemedailion Constantins (37 Millim.), dessen Echtheit nicht ganz ausser Frage steht, beschreibt Cohen VII<sup>2</sup> 285, 483 mit folgender Rückseite :

Ṛ. **SALVS REIP.**, *i. A. DANVBIVS*. *Brücke* mit drei sichtbaren Bogen und Turm; auf ihr schreitet der von der Victoria geleitete Kaiser gegen einen knieenden Barbaren; links vor der Brücke der rechtshin gelagerte bärtige und nackte (?) *Danuuius*, die Rechte am Quellgefäß; unter den Bogen zwei Schiffe.

Abbildungen dieses Stückes geben Pellerin, *Mélanges* I Taf. XII 3; Millin, *Mythol. Gal.* Taf. LXXVIII 310; Smith-Madden, *Dict. of roman coins* 1889, 308; Gnecchi, *Medaglioni* Taf. 130, 6.

### *Euphrates und Tigris*

528. G. Br. — Brustbild des *Traianus* mit Lorbeer und Mantel rechtshin und Umschrift.

Ṛ. **ARMENIA ET MESOPOTAMIA IN POTESTATEM P R REDACTAE, i. F. S C.** Der stehende *Kaiser* in Kriegstracht von vorn, Kopf rechtshin, die Rechte am Speer, in der Linken Parazonium, den linken Fuss auf die linkshin am Boden sitzende *Armenia* setzend. Zu beiden Seiten die gelagerten bärtigen Flussgötter *Euphrates* und *Tigris* mit Schilfrohr in der einen Hand und Quellgefäss unter dem andern Arm.

Imhoof, Kat. Hirsch XVIII 1907 Taf. X 757.

Tafel XVI Nr. 16.

Cohen II<sup>2</sup> 21, 39.

Kat. Egger XLV Taf. XXVIII 1012.

529. Br. Med. — **L VERVS AVG l., ARM PARTH MAX r.** Brustbild des *L. Verus* mit Lorbeer und Schuppenpanzer linkshin.

Ṛ. **TR P XV IMP III COS II oben**<sup>1</sup>. Die zwei sich gegenüber stehenden Kaiser *M. Aurelius* und *L. Verus* in Kriegstracht, die eine Hand am Speer und jeder von einer *Victoria* bekränzt; zwischen ihnen ein knieender *Gefangener* von vorn und zu beiden Seiten die einander zugekehrten Flussgötter *Euphrates* und *Tigris*, den einen Arm am Quellgefäss; darunter Flusswellen.

Früher m. S. Kat. Hirsch XVIII Taf. XV 1000.

Cohen III<sup>2</sup> 202, 328.

Gnecchi, *Medaglioni* Taf. 74, 8.

Aehnlich, ohne Schrift auf der Rückseite, Cohen III<sup>2</sup>

205, 348<sup>2</sup>; Froehner, *Medaillons* 87 mit Abb.;

Gnecchi a. a. O. Taf. 75, 6.

<sup>1</sup> Irrtümliche Datierung s. Cohen a. a. O. Anm.

<sup>2</sup> Beide Male bezeichnet Cohen die eine der Flussgottheiten als weiblich, was nicht der Fall sein kann und ist.

530. Br. Med. — **IMP ALEXAN** l., **DER PIVS AVG** r. Kopf des *Severus Alexander* mit Lorbeer und Aegis rechtshin.

℞. **P M TR P XII COS III P P.** Der rechtshin stehende *Kaiser* mit Speer und Parazonium, hinter ihm die ihn bekränzende *Victoria*, zu Füßen *Euphrates* und *Tigris* über Flusswellen gelagert.

Cohen IV<sup>2</sup> 445, 446 mit Abb.

Froehner a. a. O. 173.

Gnecchi a. a. O. Taf. 99, 6.

Drei verschiedene reichere Kompositionen mit dem Kaiser in der Mitte und den beiden Flussgöttern in gewohnter Darstellung zeigen die Bronzemedailleurs des Kaisers Gordianus III. mit **FIDES EXERCITVS**, Cohen V<sup>2</sup> 29, 84; Gnecchi a. a. O. Taf. 104, 1 und **PAX AETERNA** Cohen V<sup>2</sup> 38, 172 mit Abb., und das Silbermedaillon des Gallienus mit **FIDES EXERCITVS**, Cohen V<sup>2</sup> 368, 224 mit Abb.; Froehner a. a. O. 217 mit Abb.; Gnecchi a. a. O. I 52, 3 Taf. 26, 8<sup>1</sup>.

531. S. 18. — **FL ANNIBALLIANO REGI.** Brustbild des Königs *Hanniballianus* mit Panzer und Mantel rechtshin.

℞. **FELICITAS PVBLICA.** Linkshin gelagerter *Flussgott*, *Fisch* (?) in der Rechten, die Linke mit *Ruder* am strömenden Quellgefäß; Schilfrohr im Hintergrund und **CONS** i. A.

Paris.

Tafel XVI Nr. 17.

Cohen VII<sup>2</sup> 363, 1 mit Abb.

<sup>1</sup> Cohen und Gnecchi nennen die beiden Flüsse Savus und Dravus, was nicht sehr wahrscheinlich klingt. Im Jahre 262, das hier vermutlich in Betracht fällt, feierte Gallienus einen persischen Triumph, den zwar nicht er, sondern der von ihm zum Caesar ernannte Palmyrener Odenathus II. durch die Besiegung der Perser erfochten hatte.

532. Br. 16. — Ebenso, mit **FL HANNIBALLIANO REGI**.

R. **SECVRITAS PVBLICA**. Rechtshin gelagerter *Flussgott*, die Rechte an einem *Zeppter*, die Linke quer über den Leib zum Quellgefäß; im Hintergrund Schilfrohr(?) und im Abschnitt **CONSS**.

Paris.

*Tafel XVI* Nr. 18.

Cohen VII<sup>2</sup> 364, 2 mit Abb.

Kat. Hirsch XXIV (Consul Weber) Taf. XLVI 2619.

Den Flussgott der ersten Münze nennt Cohen frageweise *Rhodanus*, vermutlich weil Hanniballianus, in Toulouse geboren, vornehmlich in der Gallia Narbonensis gelebt hatte, und weil das Offizinzeichen **CONS** sich damit erklären lasse, dass es Arelate (Arles) bezeichne, das um 335 n. Chr. vorübergehend den Namen Constantina angenommen hatte. Um diese Zeit ernannte Constantinus seinen Neffen und Schwiegersohn Hanniballianus zum « rex regum et Ponticarum gentium ». Diese Auszeichnung öffnete ihm Asien als Wirkungsfeld bis zum *Euphrat*, welchen Fluss Cohen als den auf den Kupfermünzen dargestellten bezeichnete. Beide Münzsorten scheinen aber gleichzeitig zu sein, und neben dem Königstitel des Hanniballianus kann das Offizinzeichen **CONS** nicht das eine Mal für Constantina (Arles), das andere Mal für Constantinopolis stehen, sondern nur für letzteres. Das andere Offizinzeichen **MNKS** (Cohen Nr. 2) ist ebenfalls ein orientalisches: moneta Nikomedia secunda (officina). Der *Rhodanus* fällt demnach ausser Betracht; der *Euphrates*, obschon etwas weit hergeholt, bleibt wenigsten wahrscheinlich.

*Nilus*

533. S. 20. — **HADRIANVS | AVG COS III P P**. Kopf des Kaisers rechtshin.

Ṛ. **NILVS** oben. Der rechtshin gelagerte bärtige *Nilus* mit Schilfblättern bekränzt, *Füllhorn* in der Linken, die Rechte mit Schilfrohr am strömenden Quellgefäß; darunter *Krokodil*, zu Füßen *Hippopotamos* linkshin.

Früher m. S.

Tafel XVI Nr. 19.

Cohen II<sup>2</sup> 187 f. 989-991.

534. G. 20. — Aufschrift ebenso; Brustbild des Kaisers mit Mantel linkshin.

Ṛ. Der *Flussgott* ebenso, mit *Füllhorn* in der Linken, die Rechte mit Schilfrohr auf den Kopf einer linkshin liegenden *Sphinx* gestützt; links und rechts Schilfrohre.

Mus. Brüssel.

Tafel XVI Nr. 20.

Cohen II<sup>2</sup> 232, 1499.

535. G. 21. — Aufschrift ebenso; Brustbild des Kaisers mit Panzer und Mantel rechtshin.

Ṛ. Der *Nilus* linkshin, *Füllhorn* in der Rechten, die Linke an der *Sphinx*; unten *Krokodil* und zu Füßen *Hippopotamos* rechtshin.

Mus. Brüssel.

Tafel XVI Nr. 21.

Cohen II<sup>2</sup> 231, 1497.

Aehnlich, mit **NILVS** und dieser mit Schilfrohr im linken Arm, Cohen II<sup>2</sup> 187, 982 f.

536. G. Br. — Aufschrift ebenso; Kopf des Kaisers mit Mantel rechtshin.

Ṛ. **NILVS** oben, **SC** i. A. Der rechtshin gelagerte bärtige *Nilus*, Schilfrohr in der Rechten, in der Linken *Füllhorn*, an das sich ein *Kind* schmiegt; auf dem linken Knie sitzt ein zweites *Kind* und ein *drittes* auf einem *Hippopotamos* rechtshin. Unter der Gruppe

*Krokodil* linkshin und Flusswellen, und hinter dem Gotte *Sphinx*, auf deren Kopf jener den rechten Arm lehnt. Dahinter scheint ein *viertes* Kind mit Stab zu stehen.

Im Handel.

*Tafel XVI* Nr. 22.

Varianten mit ein bis drei Kindern, die die *Nilellen* verkörpern, Cohen II<sup>2</sup> 187 ff. 986, 997 mit Abb., 998 ff.; Feuarent, *Coll. di Demetrio* Taf. XXXVI, 3617.

537. Kl. Br. — **DEO SAR** *l.*, **APIDI** *r.* Brustbilder des *Julianus II.* und der *Helena* als Sarapis und Isis mit ihrem Kopfschmuck rechtshin.

℞. **VOTA PVBLICA** *l.* Der linkshin gelagerte *Nilus*, ein *Schiff* auf der Rechten, die Linke mit Schilfrohr am strömenden Quellgefäss.

Paris.

*Tafel XVII* Nr. 1.

Cohen VIII<sup>2</sup> 67, 16 mit Abb.; ähnlich, mit *Helena* Isis, 72, 38 mit Abb.

*Tafel XVII* Nr. 2.

Mit Valens, Cohen VIII<sup>2</sup> 116, 81.

538. Kl. Br. — **ISIS F** *l.*, **ARIA** *r.* Brustbild der *Isis* rechtshin.

℞. **VOTA P** *l.*, **VBLICA** *r.* Der linkshin gelagerte *Nilus*, mit beiden Händen ein Füllhorn vor sich haltend; unter dem linken Arm das strömende Quellgefäss.

Paris.

*Tafel XVII* Nr. 3.

Cohen VIII<sup>2</sup> 72, 40.

### *Orontes*

539. G. Br. — **ANTONINVS** *l.*, **AVG PIVS P P.** Kopf des Pius mit Lorbeer rechtshin.

Ṛ. **SY** *l.*, **RIA** *r.*, **COS II** *i.* **A.**, **S | C** *i.* **F.** Die linkshin stehende *Syria* mit Turmkrone, Schale oder Körbchen auf der Rechten, Füllhorn im linken Arm; zu Füßen der linkshin schwimmende *Orontes*.

Früher m. S.

Tafel XVII Nr. 4.

Cohen II<sup>2</sup> 348, 794 ff.

### *Rhenus*

540. G. Br. — Brustbild des *Domitianus* mit Lorbeer und Aegis rechtshin und Umschrift.

Ṛ. **S | C.** Der linkshin stehende *Kaiser* in Kriegstracht, die Linke am Speer, in der Rechten Parazonium. Links zu Füßen der rechtshin gelagerte bärtige *Rhenus*, Schilfrohr in der Linken, der rechte Arm über der Quellurne.

Cohen I<sup>2</sup> 511, 503 ff.

Vgl. Millin, *Myth. Gal.* Taf. LXXVIII 309 mit der gefälschten Beischrift **RHENVS**.

541. Bill. 29. — **IMP C M CASS LAT POSTVMVS P F AVG.** Brustbild des *Postumus* mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ṛ. **SALVS PROVINCIARVM** *l.* Linkshin gelagerter gehörnter und bärtiger *Rhenus* linkshin, die Rechte an einen *Schiffshinterteil* gelegt, in der Linken einen Anker oder Schilfrohr schulternd.

Cohen VI<sup>2</sup> 54, 351 mit Abb., 352 ff.

Froehner, *Medaillons* 227.

Die Bronzemünzen mit Augustus und Domitian und der Aufschrift **RHENVS** auf der Rückseite sind moderne Fälschungen.

Auf einem einseitigen Bleimedaille mit Diocletianus und Maximianus und den durch eine Brücke verbun-

denen Festungen **MOGONTIACVM** und **CASTELLUM** steht unter dem Flusse **FLUVIUS RENVVS**, ohne Bild des Flussgottes<sup>1</sup>. An diese Darstellung, die auf die Ereignisse des Jahres 286 am Rhein zu beziehen ist, scheint sich zeitlich auch die des folgenden Medaillons zu knüpfen.

542. G. 31. — **IMP C M AVR VAL MAXIMIANVS P F AVG.**

Kopf des *Maximianus Herculus* mit dem Löwenfell bedeckt rechtshin.

℞. **PERENN | IS VIRTVS AVGG**, *i. A. P R.* Der rechtshin stehende *Kaiser*, als nackter *Hercules*, Bogen in der erhobenen Rechten, die Linke dem zu seinen Füßen gelagerten bärtigen und *gehörnten Rhenus* hinhaltend. Dieser streckt seine Rechte vor und lehnt sich mit der Linken an das strömende Quellgefäß. Hinter dem Kaiser die ihn bekränzende bewaffnete *Virtus*.

Mus. Budapest.

*Tafel XVII* Nr. 5.

*Num. Zeitschr.* 1891, 87, 10 Taf. IV 3.

Gnecchi, *Medaglioni* I 13, 5 Taf. V 5.

Völlig gesichert ist die vorgeschlagene Erklärung nicht, da ein anderes Goldmedaillon mit gleichen Typen<sup>2</sup> vom Jahre 293 datiert ist. Für dieses könnten jedoch des Caesars Constantin Erfolge am Rhein in Betracht kommen, der im folgenden Jahre den Titel Germanicus Maximus annahm.

*Savus.*

543. Kl. Br. — **GALLIENVS AVG.** Brustbild des *Gallienus* mit Strahlenkrone und Panzer rechtshin.

<sup>1</sup> Abbildungen *Rev. num.* 1862, 426; *Num. Chron.* 1863, 194 Taf. III; Froehner *Medaillons* 259.

<sup>2</sup> Gnecchi a. a. O. 13, 7 Taf. V 8.

R. **SISCIA AVG.** Die linkshin sitzende *Siscia*, beide Hände mit gespreizten Fingern vorgestreckt und erhoben; im Abschnitt Flusswellen mit dem linkshin schwimmenden *Savus*.

Cohen V<sup>2</sup> 435, 976.

Kat. Hirsch XXIII Taf. XXVI 1256.

544. Kl. Br. — **IMP C M AVR PROBVS AVG.** Brustbild des *Probus* mit Lorbeer und Panzer rechtshin.

R. **SISCIA PROBI AVG, i. A. XXIT.** Linkshin sitzende weibliche Figur mit nacktem Oberkörper, mit beiden Händen ein Gewandstück haltend (*Siscia*?), zwischen zwei gegenüber gelagerten Flussgöttern, *Savus* und *Colapis*; darunter Wellen.

Cohen VI<sup>2</sup> 316, 635 mit Abb.

### *Tiberis*

545. G. Br. — **IMP CAESAR VESPASIANVS AVG P M T P P P COS III.** Kopf des *Vespasianus* mit Lorbeer und Aigis rechtshin.

R. **ROMA i. A., S | C i. F.** Die rechtshin sitzende, an die sieben Hügel Roms gelehnte *Roma*; am Fusse der Hügel die *Wölfin* mit den Zwillingen rechtshin; rechts im Hintergrunde der linkshin gelagerte *Tiberis*, Schilfrohr in der Rechten, die Linke den Kopf stützend.

Cohen I<sup>2</sup> 398, 404 mit Abb.

Kat. Hirsch XXVI Taf. XXI 689.

546. M. Br. — **IMP CAES DOMIT AVG GERM P M TR P VIII CENS PER P P.** Kopf des *Domitianus* mit Strahlenkranz rechtshin.

Ῥ. **COS XIII l., LVD SAEC FEC r., SC i. A.** Vor einer *Tempelfront* mit fünf Säulen steht links hin der opfernde *Kaiser* in Toga vor einem geschmückten Altar; vor ihm stehen rechtshin ein Flöten- und ein Lyraspieler; links in der Ecke der gelagerte bärtige *Tiberis*, Füllhorn in der Rechten.

Bibl. Brüssel.

*Tafel XVII* Nr. 6.

Cohen I<sup>2</sup> 479, 91.

Kat. Egger XLIII Taf. XI 651.

547. G. Br. — **IMP CAES NERVAE TRAIANO AVG GER DAC P M TR P COS V P P.** Kopf des *Traianus* mit Lorbeer und Aigis rechtshin.

Ῥ. **S P Q R OPTIMO PRINCIPI, i. A. SC.** Der *Tiberis* mit nacktem Oberkörper, das zu einem Bogen aufgeblähte Gewand über dem Kopfe, Schilfrohr in der Linken, fasst die rechtshin am Boden liegende *Dacia* an der linken Schulter und setzt sein rechtes Knie auf ihr linkes.

Mus. Kestner Hannover.

*Tafel XVII* Nr. 7.

Cohen II<sup>2</sup> 71, 525 mit Abb.

Kat. Egger XLIII Taf. XIV 813 und 814.

Vermutlich ist hier mit dem Tiber Rom gemeint, das Dacien unterjochte.

Auf einer G. Br. von Alexandria erscheint der Gott mit der Beischrift **TIBEPIC** ebenfalls stehend, dem Nilos die Hand reichend, also auch hier Rom vertretend (s. oben *Tafel XV* Nr. 26).

548. G. 20. — **IMP CAESAR TRAIAN l., HADRIANVS AVG r.** Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. **P M TR P COS III.** Der linkshin gelagerte bär-

tige *Tiberis*, *Ruder* in der Rechten, die Linke am Quellgefäss.

Paris.

*Tafel XVII* Nr. 8.

Cohen II<sup>2</sup> 199, 1113 mit Abb.

549. G. Br. — **ANTONINVS AVG PI l., VS P P TR P COS III.**  
Kopf des Pius mit Lorbeer rechtshin.

Ṛ. **TIBERIS oben, SC i. A.** Der linkshin gelagerte bärtige *Tiberis*, die Rechte am Hinterteil eines *Schiffes*, die Linke mit Schilfrohr an Felsen gelehnt.

Bibl. Brüssel.

*Tafel XVII* Nr. 9.

Cohen II<sup>2</sup> 351, 820.

Kat. Hirsch XXIV Taf. XIX 1538 (M. Br.); XXX  
Taf. XXIX 996.

Kat. Egger XLIII Taf. XVII 977.

550. G. Br. — Ebenso.

Ṛ. Ebenso, aber der *Tiberis* lehnt sich mit der Linken an das strömende Quellgefäss.

Mus. Karlsruhe.

*Tafel XVII* Nr. 10.

Cohen II<sup>2</sup> 351, 819, s. Abb. 817.

Kat. Hirsch XXIV Taf. XIX 1537.

Kat. Egger a. a. O. 976.

Gnecchi, *Medaglioni* Taf. 160, 2.

Das nämliche Bild zeigt eine M. Br. des M. Aurelius, Cohen III<sup>2</sup> 34, 349 und Kat. Hirsch XVIII Taf. XIII 953.

551. Br. Med. — **ANTONINVS AVG PIVS P P TR P COS III  
IMP II.** Kopf des Pius mit Lorbeer rechtshin.

Ṛ. **AESCVLAPIVS i. A.** Unter einem der zwei Bogen eines Gebäudes gleitet rechtshin auf starken Wellen ein *Schiff* mit einem Schiffsbeamten und einer grossen hinaus schiessenden *Schlange*. Dieser hält der linkshin über den Wellen

gelagerte bärtige *Tiberis* die Rechte entgegen und hält im linken Arm ein Schilfrohr. Rechts im Hintergrunde der Hügel *Aventinus* mit Gebäuden und Baum.

Brit. Mus.

*Tafel XVII* Nr. 11.

Cohen II<sup>2</sup> 271, 17 mit Abb.

Grueber, *Medallions* 7, 4 Taf. VIII 4.

Dressel, *Z. f. N.* XXII 1900, 32 ff. Taf. II 10 und 11.

Gnecchi, *Medaglioni* Taf. 43, 1 und 2.

Ein anderes Medaillon des Pius zeigt eine flügellose Victoria (?) und den gelagerten *Tiberis* vor einem Schiffe, nebst Säule und Schild auf Basis und Modius im Felde, Cohen II<sup>2</sup> 392, 1166 nach Wiczay, *Mus. Hedervar.* II Nr. 1195 Taf. II 12 und Kat. Hirsch XXIX 1910 Taf. XIX 1059.

---

## II. Quellnymphen

---

Die Bilder der Quellnymphen aus hellenischer und hellenistischer Zeit sind im ersten Teile meiner *Nymphen und Chariten*, Athen 1908, mit den Ortsnymphen S. 7 ff. zusammengestellt. Erhebliches ist einstweilen hier nicht beizufügen, es sei denn zu S. 14 der Kopf von Grumentum Lucan. Garrucci II 119 Taf. XCV 41, zu S. 64, 170 ein Kopf der *Larisa* von vorn zwischen zwei Fischen<sup>1</sup>, zu S. 83, 237 der Kopf der *Kalliroë* im Profil<sup>2</sup> und

<sup>1</sup> M. S., abgebildet Kat. Hirsch XXV Taf. VIII 644.

<sup>2</sup> Lederer, *Berl. Münzblätter* 1916, 13 Taf. II 13 und 14, hier Taf. IV Nr. 22.